



land entweder zugeben müssen, daß seine Geschwader bewußt in zweimaligem Angriff eine deutsche Stadt, die tausenden von Verwundeten und Kranken als Stille der Deckung dient, mit Bomben angegriffen haben, oder es wird seine Fliegergeschwader durch das Eingekündnis blockieren müssen, sie hätten derart die Orientierung verloren, daß sie überhaupt nicht wußten, wo sie sich befanden. Dann haben sie in vollkommener Mißachtung aller Regeln des Völkerrechts wahllos ihre Bomben auf eine unbekannt deutsche Stadt geschleudert. Immer aber wird für Deutschland dieses ruhlose Vorgehen der englischen Luftstreitkräfte ein unwiderleglicher Beweis sein, auf welcher Seite in Wahrheit die Schänder des Völkerrechts in diesem Kriege zu suchen sind.

(Nach unserer Ansicht handelte es sich bei dem Angriff auf Wiesbaden nicht um englische, sondern um amerikanische Flieger. Bei der Durchsicht der amtlichen feindlichen Berichte wird man auch finden, daß nur der amerikanische Bericht davon spricht, daß in der betreffenden Nacht Flieger (natürlich amerikanische) einige tausend Kilogramm Sprengstoff auf Städte im Innern Deutschlands mit beobachtetem Erfolge geworfen hätten. Im Großen und Ganzen ist es ja auch gleich, welche von den in der Entente zusammengeschlossenen Nationen den wilden Angriff auf Wiesbaden unternommen hat, eine Barbarei bleibt er unter allen Umständen. Die Schriftl.)

Neue Luftangriffe auf offene deutsche Städte.

Noch sind die schamlosen Fliegerangriffe auf den Kurort Wiesbaden in aller Gedächtnis. Da kommt die Kunde von neuen feindlichen Angriffen auf offene, weit ab vom Kampfgebiet liegende Städte in Baden und in der Pfalz in der Nacht vom 29. bis 30. Oktober. Um des Erfolges sicher zu sein, hatten unsere Gegner zahlreiche Geschwader für diese Anstöße angeleitet. Durch das vorzügliche Arbeiten unserer Jagdabwehrkanonen wurden sie zumeist gezwungen, ihre Bomben wahllos in der weiteren Umgebung der Städte oder auf freies Feld abzuwerfen. Daß es unseren Gegnern auch diesmal nicht um die Bekämpfung militärischer Ziele sondern nur um Vernichtung deutschen Lebens und Eigentums zu tun war, beweisen die Bombenabwürfe auf den feinerlei militärischen Zwecken dienenden Badeort Dürkheim in der Pfalz. Schon am nächsten Tage rächten unsere Jagdverbände an der Front diese feigen Angriffe auf unser Heimatgebiet. Bei einem eigenen Verlust von nur fünf Flugzeugen schossen wir am 30. Oktober in zahlreichen Luftkämpfen 58 feindliche Flugzeuge ab und bewiesen dadurch dem Gegner, daß im ehrlichen Kampf Aug in Aug doch nicht so billige Vorbeeren zu erriegen sind als auf nachlässiger Streife gegen wehrlose Bürger.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 5. November.

Unterstände bei Fliegergefahr. Aus unserem Vorkreis wird die Anregung gegeben, auch im westlichen Teil unserer Stadt noch einige Gebäude zu bestimmen, die als Unterkunftsräume bei Fliegergefahr in Betracht kommen können. So wird das Gewerbeschulgebäude, die Bläckerstraße und die Mantelfeldstraße in Vorschlag gebracht. Empfehlenswert wäre es auch, an allen Straßenecken weithin lesbare Schilder anzubringen mit dem Hinweis auf die nächstliegende Unterkunftsstelle. Wir empfehlen dem Magistrat die Vorschläge zur geeigneten Berücksichtigung.

Empfindliche Strafen wegen Nichtabblendens der Fenster. Auch in seiner gestrigen Sitzung beschäftigte sich das Schöffengericht Wiesbaden mit Einsprüchen gegen die polizeilichen Strafbefehle wegen Nichtabblendens der Fenster. Der Vorsitzende machte ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für die Zukunft in keinem Fall mehr unter 10 Mark Geldstrafe erkannt und daß in schwereren Fällen nur Gefängnisstrafen eingesetzt werden.

Volkstheater. Im Laufe des Monats Oktober besuchten 2697 Männer und 672 Frauen die Volkstheater.

Staats- und Gemeindesteuern. Die Zahlung der dritten Rate hat zu erfolgen am 8. 7. und 8. November von den Steuerpflichtigen der Straßen mit den Anfangsbuchstaben B bis Z und außerhalb des Stadtbereichs. Die auf dem Zettel angegebene Straße ist maßgebend.

Nächtlicher Einbruchversuch. In einer der letzten Nächte versuchten Diebe in ein bewohntes Landhaus in der Grillparzerstraße einzubrechen. Die Diebe hatten die Garteneinfriedigung überklettert und am Kellerfenster die eiserne Vergitterung herausgerissen, um auf diesem Wege in den Kellerraum einzudringen. Durch das verursachte Geräusch wurden aber die Bewohner geweckt, worauf die Eindringler, als sie sich ertappt sahen, entflohen. In der Dunkelheit konnten sie unerkannt entkommen.

Ein schwerer Einbruch wurde heute nacht durch Einschlagen der Schaufensterscheibe in einem diesigen Pelzwarengeschäft verübt. Die Diebe stahlen die wertvollsten Stücke aus dem Schaufenster heraus, einen Sealfanin-Paletot, Futter hellgelb mit Gold gemustert, im Werte von 4650 Mark, einen Sealfanin-Paletot, Futter hellblau mit Gold gemustert, im Werte von 4400 Mark, einen Sealfanin-Paletot, hinten dunkelblau, vorne braun und bunt gemustert, im Werte von 4200 Mark, ferner 7 1/2 Stück australische Opoffums, jedes

Stück im Werte von etwa 400 Mark. Von den Eindringern fehlt bis jetzt jede Spur.

Eingebrochen wurde in einer der letzten Nächte in ein Buttergeschäft im westlichen Stadteil. Gestohlen wurden etwa 96 Pfund Butter (Verteilungsware) in Stücken von 50 bis 450 Gramm abgewogen, ferner eine Waage samt den dazugehörigen Gewichtsteinen aus Messing (5-200 Gramm). Die Waage hatte grauen zugehörigen Unterfuß; die eine Waageplatte war aus Marmor, die andere aus Guss.

Standesamt-Nachrichten vom 5. November. Sterbefälle: Am 1. Nov. Peter Bach, Tagelöhner, 79 Jahre. Am 2. Nov. Frau Katharine Ritter Bwe., geb. Zimmer, 54 Jahre; Emil Stöber, Mechaniker, 48 Jahre; Frau Johanna Stein, geb. Schab, 46 Jahre; Frau Franziska Pippelt Bwe., geb. Roth, 58 Jahre; Frau Therese Hörsteking Bwe., geb. Jörn, 60 Jahre; Frau Elisabeth Huppert, geb. Herrmann, 60 Jahre; Elisabeth Begeitel, 4 Jahre; Frau Christiane Birkenbach, geb. Röhr, 33 Jahre; Frau Karoline Schröder, geb. Marquath, 67 Jahre. Am 3. Nov. Frau Anna Ries Bwe., geb. Baur, 71 Jahre; Wilhelmine Mayer, Bäckerin, 20 Jahre; Gertrude Schlemm, Privatier, 60 Jahre; Therese Großwih, Kontoristin, 27 Jahre; Heinrich Schumacher, Schreinermeister, 66 Jahre. Am 4. Nov. Susanne Heinze, 11 Jahre; Friedrich Wendtius, Rentner, 64 Jahre; Margarete Schenmel, ohne Beruf, 18 Jahre; August Deberling, Postkassierer, 33 Jahre; Frau Karoline Krupp, geb. Anna, 58 Jahre. Am 5. Nov. Emma Mayer, ohne Beruf, 18 Jahre.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge, usw.

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Wiesbaden. Am Donnerstag, den 7. Nov., abends 8 Uhr, pünktlich, hält im Festsaal der höheren Mädchenschule am Markt Oberst i. D. Splinter einen Vortrag über „Wohndienste und die Vereinstäten Staaten von Nordamerika“, der durch zahlreiche Lichtbilder aus den Äquatorial-Tropenlandschaften ergänzt wird.

Kaufmännischer Verein. Wir möchten darauf aufmerksam, daß unsere Vorträge, welche bisher im Festsaal der Turnhalle abgehalten wurden, bis auf weiteres im großen Saal der „Wartburg“, Schwalbacher Straße 31 stattfinden und um 8 Uhr abends beginnen.

Schriftleitung: Bernhard Großhans.

Verantwortlich für deutsche und ausländische Politik: B. Großhans; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Zeit: E. G. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: L. G. Hans Hansen; für die Anzeigen: L. W. J. Bahler; sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend E. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstrasse 45 — Zentrallager: Göbenstrasse 17 Telefon Nr. 489, 490, 491, 6140, 6141, 6142.

Unsere diesjährigen

Mitgliederversammlungen

finden in nachfolgender Reihenfolge statt:

Mittwoch, den 6. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Roonstrasse und Westendstrasse: Im „Gewerkschaftshaus“ (kleiner Saal), Wellritzstrasse 49.

Donnerstag, den 7. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Bismarckring und Gneisenaustrasse: Im „Gewerkschaftshaus“ (kleiner Saal), Wellritzstrasse 49.

Freitag, den 8. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Helenenstrasse und Hellmundstrasse: Im „Gewerkschaftshaus“ (kleiner Saal), Wellritzstrasse 49.

Samstag, den 9. November, abends 8 Uhr

für die Verkaufsstellen Bertramstrasse und Ellenbogengasse: Im Restaurant „Wartburg“, Schwalbacher Strasse.

Tagesordnung

zu sämtlichen Versammlungen ist folgende:

- 1. Bericht des Vorstandes.
2. Genossenschaftliche Aussprache.
3. Neuwahl der Vertrauensleute.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, insbesondere die Frauen ganz ergebenst ein und sehen recht zahlreichem Besuch entgegen.

Die Verwaltung.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Ausgabe von Margarine am Mittwoch, den 6. November 1918 in den diesigen Geschäften (40 Gramm für jeden verforungsberechtigten Einwohner). Die Lebensmittelkarten sind vorzulegen.

Sonnenberg. 4/11, 1918. Der Bürgermeister. Buchelt.

Junge Dame wünscht Ausbildung z. Tänzerin bei Balletmeister oder Balletmeisterin. Off. unter W. 472 an die Geschäftsstelle d. Zeitung, Nikolastraße 11. [4176]

Am 20. Oktober 1918 verschied in einem Kriegslazarett in Ungarn nach kurzer, schwerer Krankheit an Lungenentzündung der

Rittmeister im Magdeburgischen Dragoner-Regiment Nr. 6 Wilhelm Frhr. v. d. Bottlenberg gen. v. Schirp

Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse und anderer Kriegsauszeichnungen.

Im Jahre 1907 in das Regiment eingetreten, bei Ausbruch des Krieges zum Gen.-Kdo. des XVIII. Res.-Korps, später zum A.-O.-K. II kommandiert, hat sich Rittmeister v. d. Bottlenberg in den verschiedensten Dienststellungen ausgezeichnet und sich die Achtung seiner Vorgesetzten und die Liebe und das Vertrauen seiner Untergebenen in hohem Masse erworben.

Wir verlieren in ihm einen lieben alten Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Im Namen des Offizierkorps des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6

Frhr. Schoultz v. Ascheraden, Major und Regimentskommandeur.

[1028]

Seit 1865. Telefon 26.

Beerdigungs-Anstalt

Friede u. Pietät

Firma

Adolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 8

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und

Metall-Särgen

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranwagen.

Lieferant des

Verins f. Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Vereins.

Truhenfabrik Truhenfabrik

in allen Preislagen.

Heinrich Fried

Wiesbaden, Kirchgasse 50/52

Telefon 6999.

Elektr. Kochtöpfe, Flack, Platten, Herde, Bügelisen, Haartrockner, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Evangelischer Bund Lutherfeier am Sonntag, den 10. November 1918, abends 8 Uhr in der Ringkirche. Mitwirkende: Herr Pastor Riemüller aus Elberfeld; Herr Hofprediger Christian Streib vom Kgl. Hoftheater; Herr Solo-Bratschist Ernst Großel vom Städt. Kurorchester und Herr Organist Karl Schaub von der Ringkirche. Alle Evangelischen, insbesondere die Mitglieder des Evangelischen Bundes sind herzlich eingeladen. Eintritt frei. Karten zu M 1.— für vorbehaltene Plätze in den Geschäften von August Engel, Ede Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring und Ede Rhein- und Wilhelmstraße und bei Kaufmann Alwin Senebald, Ede Bertramstraße und Bismarckring und abends an der Kirche. Die Kirche ist geheizt. Der Vorsitzende: Pfarrer Metz.

Wiesbadener Volkshochschule. Samstag, den 9. November, abends 8 Uhr in der Aula des Städt. Museums 1, Marktplatz. Prof. Philipp Stein von der Universität Frankfurt a. M.: „Ueber Heilcechdrüsen aus der Ukraine“. Karten sind zu M 2.— erhältlich im Städt. Wohlfahrtsamt, Rheinstraße 36 sowie abends am Saaleingang.